

Allianz zum Halbjahr: Erfolgreich im Direktbankgeschäft etabliert

In den Bereichen Vorsorge und Veranlagung hat die Allianz Österreich den eingeschlagenen Wachstumskurs im ersten Halbjahr erfolgreich fortgesetzt. Das gesunde Portfolio und ein trotz der Orkane Kyrill und Olli vorteilhafter Schadensverlauf zeigen sich anhand der deutlichen Verbesserung der Combined Ratio. "Allianz Top Cash" übertrifft als Top-Sparprodukt alle Erwartungen.

Der Fokus der Allianz Gruppe in Österreich auf den Vorsorgebereich hat maßgeblich zu der Ergebnissteigerung im ersten Geschäftshalbjahr 2007 beigetragen. Mit einer der höchsten Gewinnbeteiligungen bei klassischen Lebensversicherungen und ertragsstarken fondsgebundenen Versicherungslösungen konnte die Allianz überdurchschnittlich vom steigenden Vorsorgebedarf der Österreicher profitieren. Mit 26,9 Millionen Euro ist das Prämienvolumen bei Einmalerlägen seit Jahresbeginn um 14 Prozent gestiegen, bei fondsgebundenen Versicherungen wurde ein Prämienzuwachs von 7,8 Prozent auf 20,6 Millionen Euro erzielt. Die Zukunftsvorsorge, die sich bereits in den letzten Quartalen als ein starker Wachstumsmotor erwiesen hat, konnte sogar ein Prämienplus von 25 Prozent auf 21,8 Millionen Euro verbuchen. Mit 192,2 Millionen Euro ist das gesamte Prämienvolumen in der Lebensversicherung samt Sparanteil gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Prozent gestiegen, die erbrachten Leistungen betragen 149 Millionen Euro.

"Wir haben unser Ziel, im Wachstumssegment Vorsorge deutlich über dem Markttrend zu wachsen, erreicht. Trotzdem werden wir unsere Aktivitäten verstärken, um das weiterhin hohe Wachstumspotenzial voll nutzen zu können", bekräftigt Vorstandsvorsitzender Dr. Wolfram Littich die eingeschlagene Geschäftsstrategie.

Dank der – abgesehen vom Sturm – günstigen Witterungssituation im zweiten Quartal und des gesunden Versicherungsportfolios sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Bereich Schaden-Unfall im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 8,8 Millionen Euro auf 292,1 Millionen Euro zurückgegangen. Für Schäden an Fahrzeugen und Gebäuden, durch die heftigen Stürme im Juni, wird nach den bislang vorliegenden Informationen ein Gesamtaufwand von fünf bis sechs Millionen Euro erwartet. Das abgegrenzte Prämienvolumen im Bereich Schaden-Unfall lag bis Ende Juni mit 434 Millionen Euro ca. auf Vorjahresniveau.

Auch die Krankenversicherung hat mit einer Steigerung der Prämieinnahmen um 5,5 Prozent auf 19,2 Millionen Euro einen respektablen Wachstumsbeitrag geleistet. An Leistungen wurden 11,8 Millionen Euro ausgezahlt.

Über alle Bereiche gerechnet ist das abgegrenzte Prämienvolumen der Allianz Gruppe Österreich im ersten Halbjahr um 1,7 Prozent auf 645,5 Millionen Euro angestiegen. Die Combined Ratio hat mit einem Rückgang auf 95,1 Prozent den angestrebten Zielwert nahezu erreicht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) konnte auf vergleichbarer Basis zum Vorjahr um 71 Prozent auf 107,7 Millionen Euro gesteigert werden.

Im Umfeld steigender Zinsen liegt "Allianz Top Cash" voll im Trend bei den heimischen Sparern. Die Nachfrage nach der österreichweit attraktivsten Verzinsung von 3,85 Prozent für täglich fälliges Geld ohne Mindesteinlage hat alle Erwartungen übertroffen. Das Volumen des erst Mitte Februar gestarteten Sparkontos hat sich im zweiten Quartal auf mehr als 144 Millionen Euro versechsfacht. "Wir freuen uns über den regen Zuspruch bei "Allianz Top Cash", weil er unserer Entscheidung, ins Direktbankgeschäft einzusteigen, Recht gibt. Unsere Best-Konditionen haben den Markt überzeugt", resümiert Littich. Mit ihrem Top-Sparangebot spricht die Allianz nicht nur die bestehenden 1,1 Millionen Kunden an - rund ein Drittel der 16.000 Direktsparer sind Neukunden.

Wien, am 7. August 2007

Rückfragen bitte an:

Mag. Bernd Huemer
Unternehmenskommunikation
Allianz Gruppe in Österreich
Hietzinger Kai 101-105
1130 Wien
Tel: 01/87807- 80690, Fax: - 40261
E-Mail: bernd.huemer@allianz.at
Internet: www.allianz.at

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.